

Görlitzer Anzeiger.

No. 46. Donnerstags, den 15. November 1827.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 7 Personen beerdiget worden, als: Gfried. Pfost, Nagelschmidtges. allh., verst. den 1. Nov., alt 54 J. — Joh. Chph. Hilbig, B. und Hausbes. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Blobel, Sohn, Johann Karl Julius, verst. den 1. November, alt 2 M. 1 Tag. — Fr. Christ. Sophie Helbrecht geb. Aust, Mstr. Joh. Gfr. Helbrechts, Bürg., Huf- und Waffenschm. allh., Ehewirthin, verst. den 2. Nov., alt 56 J. 5 Mon. 9 Tg. — Fr. Christ. Doroth. Schilasky geb. Kühn, weil. Hrn. Friedr. Wilh. Schilasky, B., Schwarz- u. Schönfärbers in Sorau, nachgelass. Wittwe, verst. den 3. Nov., alt 85 J. 2 Mon. 21 Tg. — Fr. Ros. Haase geb. Förster, weil. Joh. Sam. Ghlf. Haases, Schneiderges. allh., nachgelass. Wittwe, verst. den 5. Nov., alt 69 J. 1 Mon. 3 Tg. — Mstr. Joh. Glob. Karsch, B. und Kammsetzers allhier, und Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Finster, Tochter, Auguste Emilie, verst. den 6. November, alt 2 J. 4 Mon. 1 T. — Joh. Christ. geb. Görkel, außerehel. Tochter, Johanne Christiane Auguste, verst. den 2. November, alt 1 Mon.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Adam Christ. Rehbaum, K. Preuß. Gensd'arme allhier, und Frn. Wilhelm. Christ. geb. Exleben, Tochter, geb. den 27. Okt., get. den 4. Nov., Wilhelmine Christiane. — Simon Letsch, Gartenpachter allh., und Frn. Mar. Elisab. geb. Müller, Sohn, geb. den 1. Nov., get. den 4. Nov., Joh. Ernst. — Joh. Ge. Sonntag, Steinsetzer allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Rühling, Tochter, geb. den 4. Nov., get. den 3. Nov., Johanne Friedericke Auguste. — Mstr. Franz Xaver Fleischer, B. und Feilenhauer allh., und Frn. Mar. Ros. geb. Neuwirth, Tochter, geb. den 27. Okt., get. den 6. Nov., Bertha Rosalia Antonia.

Die Toleranz.

Zwei Menschen wollten ihr Gebet verrichten;
Doch es entspann sich hier ein Streit:
Sie standen sich dadurch gar sehr im Lichten
Dabei entfernten sie sich weit.

Der Eine wollte sich gen Morgen wenden,
Wo sich die Sonne prachtvoll hob;

Dahin, da wollt' er seine Wünsche senden;
Dorthin! bracht er dem Schöpfer Lob.

Er sprach: „Dort her kommt! wahrlich ja der Segen,
„Hier zeigt Gott seine Majestät!
„Am Morgen muß man seine Andacht pflegen,
„Demüthig da man vor ihn steht."

„Die Sonne giebt von hier uns Licht und Wärme;
„Die Fruchtbarkeit, die stammt von ihr.
„Man seh' das Treiben, Thun und das Geschwärme,
„Wenn sie hier kommt auf's Erdrevier!"

„Nein!" sprach der Andre, „Du bist wahrlich irre,
„Nach Abend wende man's Gesicht:
„Da sinkt die Sonne unter, das Gewirre
„Hört auf, — gestört wird man da nicht."

„Die Sonne hat alsdann den Lauf vollendet;
„Ihr Segen kam auf uns herab:
„Nun hat uns Gott heut seine Hülf' gesendet,
„Wir danken ihm, der sie uns gab"

Der Erstre sprach: „Recht kann ich dir nicht geben:
„Ich zeig' am Morgen mein Vertrau'n,
„Auf den, der mir erhalten hat mein Leben
„Und will auf seine Hülfe bau'n.„ „ „

So ward der Streit noch hitzig fortgetrieben:
Man kam sich oft mit Worten nah'.
Sie hörten auf einander mehr zu lieben;
Doch, Leutchens! hört, was noch geschah:

Der Andre fiel in vollem Wuth und Grimme
Dem Erstern mörderisch nun an,
Und schrie recht laut mit Zorn erhitzter Stimme:
„Jetzt sollst Du's Recht von mir empfahn!"

So geht's noch jetzt. Man will so gerne lehren,
Was uns das Christenthum besagt;
Und will recht Viele aus dem Grund bekehren;
Allein um's Thun wird nicht gefragt.

Doch Christus sagt: „An dem will ich's erkennen,
„Ob ihr die Meinen auch wohl seyd:
„Wenn ihr mich vor der Welt nicht blos wollt nennen;
„Nein! — wenn mich Euer Thun erfreut."

„Denn lieben müßt Ihr Euch und Euch vertragen;
„Sonst seyd ihr meine Jünger nicht:
Einst werd' ich Euch nach Eurem Thaten fragen,
Und Liebe ist hier Eure Pflicht."

m.

Görlitzer Getreide-Preis, den 1. November 1827.

1 Schfl.	Waizen	2 thlr.	1 sgr.	3 pf.	—	1 thlr.	26 sgr.	10 pf.	—	1 thlr.	22 sgr.	6 pf.
—	= Korn	1 =	26 =	3 =	—	1 =	23 =	9 =	—	1 =	21 =	3 =
—	= Gerste	1 =	11 =	3 =	—	1 =	9 =	5 =	—	1 =	7 =	6 =
—	= Hafer	— =	25 =	8 =	—	— =	22 =	10 =	—	— =	20 =	— =

Den 8. November 1827.

1 Schfl.	Waizen	2 thl.	— sgr.	— pf.	—	1 thl.	26 sgr.	11 pf.	—	1 thl.	23 sgr.	9 pf.
—	= Korn	1 =	26 =	3 =	—	1 =	23 =	2 =	—	1 =	20 =	— =
—	= Gerste	1 =	11 =	3 =	—	1 =	8 =	9 =	—	1 =	6 =	3 =
—	= Hafer	— =	26 =	3 =	—	— =	23 =	2 =	—	— =	20 =	— =

Bekanntmachung. Von dem Königl. Landgerichte der Oberlausitz zu Görlitz ist in dem über das auf einen Betrag von 3819 thlr. 15 sgr. angegebene und mit einer Schuldensumme von 9916 thlr. 1 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des hiesigen Tuchmachermeisters Karl Friedrich Blachmann, per decretum vom 20. August c. eröffneten Concursprozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 19. Januar 1828, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsassessor Mosig anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Dr. Brotze, Langer II. und Schröter vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel

beizubringen; demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, auch ihre Präklusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825 sofort nach abgehaltenem Termine durch Abfassung des Präklusionserkenntnisses erfolgen wird. Görlitz, den 11. September 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlaß des verstorbenen Häusler Elias Warnst zu Trotschendorf gehörigen, unter Nr. 86. gelegenen und auf 149 thlr. 27 sgr. 6 pf. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Häuslernahrung im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 15. Dezember 1827 Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Fleck, angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Görlitz, den 9. Oktober 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Ediktal-Citation. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht ist in dem über den Nachlaß des zu Penzig verstorbenen Mühlenbesitzers Karl Friedrich Friedrich, auf Antrag der Erben am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der etwanigen unbekannten Glaubiger auf

den 23. Februar 1828 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Mosig, anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Scholze, Rämisch und Haupt vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825 sofort nach abgehaltenem Termine durch Abfassung des Präklusionserkenntnisses erfolgen wird.

Görlitz, den 26. Oktober 1827.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Verzeichniß der mit der Post zurück gekommenen unbestellbaren Briefe.

1) Christian Seifert in Goldberg; fr. — 2) August Trielschler in Zittau; Portobetrag 1 sgr. 3 pf. — 3) Lieutenant Fl. Kotenkamp in Schmiedeberg; Portobetrag 2 sgr. 6 pf. — 4) Revier-Jäger Müller in Wartha; Portobetrag 2 sgr. 6 pf. — 5) Negotiant Tschorn in Lauban; Portobetrag 1 sgr. 6 pf. — 6) Inwohner Gottlob Model in Halle; Portobetrag 5 sgr. — 7) Johann Gottlob Posselt in Berlin, $\frac{7}{8}$ Loth; Portobetrag 7 sgr. 6 pf. — 8) Schauspielerin Charlotte Franz in Belgard in Pommer, $\frac{7}{8}$ Loth; Portobetrag 10 sgr. 6 pf. — Die unbekannten Absender dieser Briefe werden ersucht, solche vom unterzeichneten Amte in Empfang zu nehmen.

Görlitz, den 31. Oktober 1827.

Königliches Grenz-Post-Amt. Strahl.

Zwei Hundert Thaler Prämie

werden von dem Lohmüller und Holzhändler Gottlieb Lochmann zu Ober-Bellmannsdorf demjenigen zugesichert, welcher ihm die Thäter des in der Nacht vom 4. zum 5. d. M. bei ihm durch gewaltsamen

Einbruch verübten Diebstahls so anzeigt, oder zu deren Entdeckung behülflich ist, daß er entweder den erlittenen Verlust ganz oder auch nur theilweise wieder erlangt.

Geraubt wurden ihm

A. An Gelde.

1) 800 thlr. in verschiedenen leinwandnen Säckchen, worunter in 2 Säckchen 3 Doppel-Friedrichsd'or und ein doppel-westphälischer Jeromed'or mit der römischen X. bezeichnet, sich befanden, die übrigen Münzsorten aber in preuß. Thalern und $\frac{1}{3}$ Thalerstücken befindlich waren.

2) 25 thlr. in Preuß. Thalerstücken, welche in einem roth, grün, gelb und weiß gestrickten wollnen Beutel aufbewahrt wurden und

3) 50 thlr. als unbestimmte, jedoch aber auch nicht weniger anzugebende Summe, worunter $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{6}$ und $\frac{1}{12}$ Thalerstücke, ingleichen ein einfacher Französischer Louisd'or mit einem Windmühlgepräge, in einem Kästchen befindlich waren.

B. An Gold- und Silbergeräthschaften.

1) Eine ganz goldne Uhr in einem Gehäuse, inwendig eine gelbe Kapsel zum Aufspringen, auswendig auf dem Gehäuse die Buchstaben E. und L., inwendig der Name des Uhrmachers aus Wien (welcher aber nicht angegeben werden kann.) An dieser Uhr war ein schwarzseidnes Bändchen mit einem goldnen Petschafte, worin ein rother Stein mit den 3 Buchstaben I. G. L. gestochen waren.

2) Ein Dutzend silberne Kaffeelöffel, worunter 6 Stück mit dem Buchstaben F. bezeichnet waren.

3) Einen etwas größeren dergleichen, ebenfalls mit dem Buchstaben F. bezeichnet.

4) Vier Paar silberne Messer mit rundem Heft und 2zinkigten Gabeln.

C. An verschiedenen Effekten.

1) Drei roth und weiß kattunene einspännige Bettüberzüge, 2) ein blaugedruckter dergleichen, 3) fünf roth und weiß kattunene Kopfüberzüge, 4) ein blaugedruckter desgl., 5) fünf weiß leinwandne Betttücher, 6) zwei weiß gezogene große Tafeltücher, 7) ein weiß leinwandnes dergl. mit dem Buchstaben L. roth gezeichnet, 8) noch verschiedene andere Tisch- und Handtücher, welche zum alltäglichen Gebrauche waren, aber nicht bestimmt angegeben werden können, 9) sechs weiß gezogene Tisch-Servietten mit dem Buchstaben L. bezeichnet, 10) drei blau gedruckte Kaffee-Servietten, worauf ein ganzes Kaffee-Servis und einige Pretzel gedruckt waren, 11) eine ganz rothe mit einem weißen Blumenrande dergl., 12) sechs männliche Vorleibchen, 13) drei weiblich gestickte Halskragen, 14) ein Paar weiß baumwollne Mannsstrümpfe, 15) ein Paar weibliche dergl., 16) eine feine weißseidne Schürze, 17) eine schwarzblaue seidne dergl., 18) eine lichteblau seidne dergl. mit Franzen, 19) eine blau- und weißstreifige kattunene dergl., 20) eine gelb- und weißstreifige kattunene Schürze, 21) eine weiß und grün kattunene dergl., 22) eine ganz weiß kattunene dergl., 23) zwei weiß leinwandne dergl., 24) zwei rothstreifige leinwandne dergl., 25) eine ganz neue roth und gelb kattunene dergl., 26) zwölf verschiedene blau- und rothstreifige leinwandne Schürzen zum alltäglichen Gebrauche, 27) ein doppelseidenes Halstuch mit einer weiß und gelben Kante und Franzen, 28) ein dergleichen mit einer gelb und röthlichen Kante und Franzen, 29) ein gesticktes weiß baumwollnes Halstuch, 30) drei Dutzend Halstücher von verschiedenen Gattungen und 31) ein sehr großer bunter Wachsstock, welcher für 2 thlr. gekauft worden.

Indem wir dies daher hiermit öffentlich bekannt machen, fordern wir Jeden, welchem von vorstehenden Gegenständen etwas zu Gesicht kommen sollte, vorzüglich aber alle Kleiderhändler auf, zu Entdeckung der Thäter, so wie der entwendeten Gegenstände behülflich zu seyn, wogegen ihm die hierauf gesagte Prämie von 200 thlrn. dann unverkürzt ausgezahlt werden wird.

Lauban, den 8. November 1827.

Königl. Landräthliches Amt. Mitschke.

Zu dem im Wege der freiwilligen Subhastation erfolgen sollendenden Verkaufe des dem Johann Georg Dürrlingschen Erben zu Radmeritz zustehenden Hauses sammt Garten ist

der 28. Januar 1828

zum einzigen peremtorischen Bietungs = Termine anberaumt worden und werden zu dem Ende alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, gedachten 28. Januar 1828 sich an Gerichtsamtsstelle zu Radmeritz einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das subhastirte Grundstück, welches über den Betrag der Abgaben auf 200 thlr. gerichtlich gewürdert worden ist, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, werde zugeschlagen werden. Die Taxe und nähern Kaufsbedingungen sind in der Registratur des Gerichtsamts Radmeritz zu ersehen.

Radmeritz, den 10. November 1827.

Das Stift Joachimsteinsche Gerichtsamt allda.
Schubert, Justitiar.

Daß auf
den Ersten Dezember 1827
Nachmittags 2 Uhr in dem klösterlichen Lehngerichte zu Markersdorf die zur Müller Christoph-schen Pfändungsmasse gehörigen Effekten, Meublement, ein Orgelpositiv, nebst einer Kuh, einem Kalbe und einer Ziege, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Registrator Gröschel an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Courant versteigert werden sollen, wird zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Reichenbach, den 10. Oktober 1827.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Subhastations = Patent. Das unterzeichnete Gerichts = Amt subhastirt, Behufs vorhabender Erbtheilung, auf Antrag der Erben des hier verstorbenen Johann Gottfried Steglich, dessen bis zu seinem Ableben besessenes Erbkretschamgut allhier, welches mit seinen 180 Schfl. Preuß. Maas Aussaat betragenden Feldern und übrigen Grundstücken, dorfgerichtlich 4553 thlr. 2 sgr. 6 pf. Cour. taxirt, mit neuen, bis auf die Scheune, massiven Wohn = und Wirthschafts = Gebäuden versehen ist, übrigens Gasthofs = und Schankgerechtigkeit hat und in dieser Hinsicht ganz vortheilhaft, dicht an der großen Straße von Breslau nach Dresden und Leipzig gelegen ist.

Es ist dazu ein einziger peremtorischer Bietungs = Termin, den
4. Dezember d. J.
anberaumt worden.

Kauflustige, auch Besitz = und Zahlungsfähige, werden hiermit eingeladen, sich am gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr allhier an gewöhnlicher Gerichts = Amts = Stelle einzufinden, ihr Gebot zu thun, und zu gewärtigen, daß, wenn von Seiten der Steglichschen Erben die Genehmigung erfolgt, dem Bestbietenden der Zuschlag geschehen soll. Die Taxe dieses Grundstücks und das Verzeichniß des mit demselben zu übergebenden Inventariums können täglich in der Kanzellei des unterschriebenen Gerichts=Verwesers in Wehrau eingesehen werden. Siegersdorf, Bunzlau'schen Kreises, am 14. Oktober 1827.

Das Gräflich zu Solmssche Gerichts = Amt allda. Winzer.

Auf den Antrag der Johann George Starkeschen Erben wird die zu Klein = Biesnitz sub No. 11. belegene Häuslerstelle, zu welcher an Acker=, Garten=, Wiesen = und Buschland, 27 Scheffel Berliner Maas Außsaat gehören und die mit Berücksichtigung der Abgaben überhaupt auf 1000 thlr. 22 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich abgeschätzt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden veräußert. Zu diesem Behufe wird ein einziger Bietungstermin auf
den 31. Dezember d. J.
anberaumt, wozu alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert werden, persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte an der Gerichtsstelle zu Klein = Biesnitz Nachmittags um 2 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Görlitz, den 11. Oktober 1827.

Adelich von Schickfußsches Gerichts = Amt von Klein = Biesnitz.
Schmidt.

Freiwillige Subhastation. Erbtheilungshalber soll das auf 1444 thlr. 8 sgr. 3 pf. gerichtlich taxirte Bauergut sub No. 63. zu Schadewalde im einzigen und mithin peremtorischen Bietungstermine, den

13. Dezember d. J. Nachmittags 3 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Schadewalde öffentlich versteigert werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, sobald die Interessenten dahin übereinstimmen.

Taxe und Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichts-Amts-Kanzlei zu Marklissa eingesehen werden. Marklissa, am 11. September 1827.

Das Gerichts-Amt von Schadewalde. v. Uechtritz.

Zum öffentlichen Verkauf des auf 926 thlr. 5 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzten Elias Engermannschen Freibauergutes sub No. 66. zu Haide-Gersdorf im Wege der nothwendigen Subhastation sind der 15. Oktober c., der 14. November c., der 14. Dezember c. a. als Bietungstermine festgesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den beiden ersten Terminen in hiesiger gerichtsamtlicher Registratur, Neißgasse Nr. 351., in dem letzten peremtorischen Termine aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Haide-Gersdorf persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und den Zuschlag im Fall des Meistgebots zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Görlitz, den 28. Aug. 1827

Das Gerichts-Amt von Haide-Gersdorf. Schmidt, Just.

Avertissement. Daß zum Verkaufe der auf sechs und sechzig Thaler 26 sgr. 3 pf. taxirten

Häusler-Stelle

Nr. 13. zu Posottendorf bei Görlitz im Wege freiwilliger Subhastation

den Zwei und Zwanzigsten Dezember 1827

Vormittags um 10 Uhr auf dasigem Dominial-Hofe Bietungstermine ansteht, wird hiermit bekannt gemacht. Görlitz, am 17. September 1827.

Das Gerichts-Amt Leschwitz-Posottendorf. Schmidt, Justitiar.

Die dem Johann Karl August Apelt eigenthümlich gehörige, zu Nieder-Gerlachsheim unter Nr. 5. belegene, gerichtlich auf 700 thlr. abgeschätzte Freigärtner-Nahrung soll auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe gestellt werden.

Der Bietungstermin ist auf den 16. Januar 1828 Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher hiesiger Gerichtsstelle anberaumet, und es werden zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des Grundstücks in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden könne. Gerichts-Amt Nieder-Gerlachsheim, am 31. Oktober 1827.

Behufs der zu Regulirung des Nachlasses nöthigen Uebersicht und des anzufertigenden Verlassenschafts-Verzeichnisses werden alle diejenigen, welche an weil. Herrn Geh. Hofrath Lindner von Stölzer auf Holtendorf erweisliche Ansprüche, oder auch Verbindlichkeiten zu leisten haben, hiermit resp. aufgefordert und ersucht, sich damit binnen sechs Wochen, längstens bis zum 31. Dezember c. beim Wirthschaftsamte zu Niederholtendorf zu melden. Ober-Holtendorf, den 20. Oktober 1827.

Die Lindner von Stölzerschen Erben.

In einem großen Kirchdorfe, nahe bei der Kirche, ist ein schönes eingerichtetes massives zweistöckiges Kramerhaus, mit 4 Schfl. Dresdner Maaßes säbares Land, hinlänglichen Wiesewachs zu Ausfütterung für drei Kühe, aus freier Hand zu verkaufen. Der Unterzeichnete wird auf portofreie Briefe und mündliche Anfrage nähere Auskunft ertheilen.

Mortell, Privatsekretair in Rothenburg.

Das Bier- und Branntwein-Urbar des Rittergutes Moholz, ¾ Stunden von Niesky, soll vom 1. Januar 1828 an auf ein oder auch mehrere Jahre anderweit verpachtet werden. Für Pachtlustige liegt der Pacht-Contrakt jederzeit zur Ansicht bei Unterzeichnetem bereit.

Moholz, den 7. November 1827. Geisler, Verwalter.

Auf dem Stiftsgute Nieder-Linda, Laubaner Kreises, sollen die daselbst befindlichen 32 Nutzkühe von Lichtmeß 1828 ab verpachtet werden. Pachtlustige haben sich bei dem Wirthschaftsamte daselbst wegen den nähern Bedingungen zu melden.

Auktions-Anzeige. Donnerstags, den 15. Nov. c., Nachmittags 2 Uhr sollen in Nr. 130. auf dem Obermarkte eine ganz moderne grüne Chaise mit ganzem Verdeck und eine dergleichen gelbe Chaise, beide in gutem Zustande öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Görlitz, den 13. Nov. 1827. Müller, verpfl. Aukt.

Auktions-Anzeige. Den 26. Nov. c. werden in Nr. 294. in der Nikolaigasse Kleidungsstücke, Wäsche, Betten und andere Mobilien gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, auch werden bis zum 24. Nov. c. annoch Sachen angenommen. Görlitz, den 13. November 1827.

Müller, verpfl. Aukt.

Ein Ofen von starkem Eisenbleche nebst 7 Röhren und 2 Knieen steht zu verkaufen; das Nähere ist in Nr. 21. im Hinterhause zu erfragen.

Wohlfeiler Ausverkauf.

Um noch im Laufe dieses Jahres mein Waarenlager, bestehend in allen Sorten Callico's, Leventines, seidnen, wollnen und Kattun-Tüchern, Westenzeugen, Merinoes, wollnen Rockzeugen, schwarze und gedruckte Manchester, so wie weiße und couleurte Leinwanden, gänzlich zu räumen, so werden von heute an diese Waaren zu neuerdings ganz herabgesetzten sehr niedrigen Preisen verkauft.

Bernstadt, den 5. November 1827. C. Prentzel.

Bei Ziehung 4ter Classe 56ster Lotterie fielen bei mir

600 Thaler auf Nummer 6089.

und bei Ziehung 4ter kleinen Lotterie

1500 Thaler auf Nummer 18687.

Mit Loosen zur 5ten kleinen Lotterie zu $5\frac{1}{6}$ thlr. und Fünftel zu 1 thlr. 1 sgr. empfiehlt sich Michael Schmidt.

Diejenigen Interessenten, welche ihre Loose zur 5ten Klasse noch nicht erneuert haben, verweise ich auf den 6. §. des Plans.

Meine sämmtlichen Herren Unter-Einnehmer und wer sich ausserhalb der Stadt hierzu sonst noch bestallen lassen will, ersuche ich, mir baldigst schriftlich anzuzeigen, wie viel Loose sie zur 57sten Lotterie in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ zu haben wünschen.

Michael Schmidt.

Die Viertel-Loose 56ster Lotterie Nr. 88013 $\frac{1}{4}$ c. zur 1sten, 2ten, 3ten und 4ten Klasse sind dem Eigenthümer verloren gegangen oder entwendet worden, welches hiermit der Sicherheit wegen angezeigt wird.

Michael Schmidt.

Alle Sorten von ganz großen Spiegeln, so wie auch alle Sorten große geschliffene Spiegelgläser ächter Fabrik, sind wieder angekommen und ich empfehle dieselben zu Jedermanns Ansicht und zu den möglichst billigen Preisen. Johann Samuel Kade, untere Langengasse Nr. 147.

Extra fettes Hammelfleisch, das Pfund 1 sgr. $5\frac{1}{2}$ pf., und in mehrern Quantitäten noch billiger, ist zu verkaufen bei Theurich, Fleischhauer im Gasthause zum blauen Hecht.

Einem hochverehrten Publiko zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich mich allhier als Glasermeister etabliret habe; ich verspreche allen denen, welche mir ihr Zutrauen schenken und mit Arbeitsaufträgen beehren werden, auf das prompteste und reellste zu bedienen und die billigsten Preise zu gewähren. Görlitz, den 12. November 1827.

Karl Olesko, wohnhaft bei Herrn Drechsler am Obermarkte.

Ergebenste Bekanntmachung. Künftigen Sonntag, den 18. dieses, giebt Herr Stadtmusikus Bischoff auf dem Saale bei Unterzeichneter Concert. Der Eintrittspreis ist à Person 1 ggr. und der Anfang um 4 Uhr. Nach demselben ist Tanzmusik. Um zahlreichen Besuch bittet höflichst

E. verw. Baumeister.

Bekanntmachung. Daß alle Sonntage von Nachmittags 5 Uhr bis Abends 10 Uhr vollstimmige Tanzmusik gehalten wird, zeiget ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch.

Helbig, Schießhauspachter.

Einladung. Daß künftigen Sonntag die Tanzmusik um 4 Uhr ihren Anfang nimmt, und für kalte Speisen, Kuchen und Getränke bestens gesorgt ist, zeigt ergebenst an

Günzel.

Einladung. Daß auf künftigen Sonntag, Montag und Dienstag die Kirmeß gehalten wird, zeigt ergebenst an; für gute Kuchen, Speisen und Getränke, so wie auch vollstimmige Janitscharenmusik wird bestens gesorgt seyn, um zahlreichen Zuspruch bittet

verw. Hölzel in Moys.

In Nr. 323. am Untermarkte sind 2 Stuben im obern Stocke vorneheraus nebst Zubehör; desgleichen im untern Stocke hintenheraus: Stube, Küche und Kammer offen und sogleich zu beziehen.

Hartmann.

In Nr. 243. in der Jüdengasse ist eine Stube für eine einzelne Person zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen.

Verloren gegangen. Es ist mir am letzt vergangenen Rothenburger Jahrmarkte der leider seltne Fall vorgekommen, Abends bei meinem Nachhauseritt von Nieder-Neundorf aus bis Ober-Neundorf eine dunkelblaue tuchne Schabracke mit rother Kante, unterm Sattel weg zu verlieren. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbige gegen ein angemessenes Douceur an mich abzugeben.

Flex, Tischlermeister in Nieder-Ludewigsdorf.

Es ist ein Rekognitions-Schein von der Schuhbank Nr. 19. abhanden gekommen; wem derselbe sollte vorkommen oder ihn zu verschaffen weiß, da derselbe niemanden etwas nützet, der beliebe ihn gegen ein Douceur von 12 gr. in der Expedition des Görlitzer Anzeigers abzugeben.

Derjenige, welcher an der Kirmeß bei mir aus der Kammer einen blauen Regenschirm vielleicht unversehens mitgenommen hat, ersuche ich, mir selbigen baldigst wieder zuzustellen, da er überdieß nicht mir angehört.

Fengler in Hennersdorf.

Derjenige Psyorn aus Lauban, welcher im Jahr 1826 einen blauen Tuchmantel bei mir versetzt und zur Zeit noch nicht wieder geholt hat, hat zu erwarten, daß dieser Mantel, wenn solcher nicht binnen 4 Wochen abgeholt wird, sofort verkauft werden wird.

Lehmann, Hausknecht in der Sonne.

(Literatur.) Von der gleich bei ihrer Ankündigung mit großem Beifalle aufgenommene Taschenbibliothek der wichtigsten und interessantesten See- und Landreisen, von der Erfindung der Buchdruckerkunst bis auf unsere Zeiten. Verfaßt von mehrern Gelehrten, und herausgeg. von J. H. Jäck, K. Bibliothekar. welche nicht nur angenehme Unterhaltung, sondern auch geographische und historische Belehrung gewährt, Kunde von den Sitten und Gebräuchen beinahe aller Völker der Erde giebt, und die Schicksale und Abentheuer der vorzüglichsten Reisenden mehrerer Jahrhunderte mittheilt, sind so eben die beiden ersten Bändchen erschienen und liegen in unterzeichneter Buchhandlung, welche noch die nächsten 8 Tage Subscription à 4 ggr. pro Bändchen annimmt, zur Ansicht vorräthig. Jedes Bändchen enthält eine Charte oder einen andern schönen Kupferstich, und man wird sich überzeugen, daß diese Taschenausgabe sich durch Nützlichkeit und Billigkeit des Preises vorzüglich auszeichnet.

E. G. Zobel.